

ACKERWINDE – TIPPS ZU AUFBAU UND BEPFLANZUNG

Eine Ackerwinde ist die ideale Basis für einen vielfältigen Pflanzenanbau auf kleinem Raum. Sie vergrößert die nutzbare Grundfläche und bietet **Platz für über 100 Pflanzen** .

Im Gegensatz zu anderen vertikalen Anbaulösungen besteht die Ackerwinde nicht aus mehreren, kleinen Pflanzbehältern, sondern aus einem Einzigem großen.

Der Vorteil an diesem großen Wurzelraum ist, dass er auch für tiefwurzelnde Pflanzen geeignet ist und somit eine größere Pflanzenvielfalt möglich macht. Ein größeres Erdvolumen führt zudem zu einer verbesserten Wasser- und Nährstoffaufnahme und dadurch zu gesünderen Pflanzen.

Mit folgenden Tipps kannst du das Beste aus deiner Ackerwinde herausholen und dich hoffentlich bald über einen bunten kleinen „Hochgarten im Garten“ freuen.

Standortauswahl:

- Die Ackerwinde sollte auf einem geradem und festem Untergrund stehen – z. -B. auf Steinplatten. Weichen und dauerhaft feuchten Untergrund solltest du vermeiden.
- Der Standort sollte so gewählt werden, dass die Ackerwinde von allen Seiten ausreichend belichtet wird.

Nach den Himmelsrichtungen ausrichten

- Aufgrund der Dreiecksform lässt sich die Ackerwinde so ausrichten, dass eine „hunderprozentige“ Nordseite vermieden werden kann: Stecke die Ackerwinde zuerst komplett zusammen. Nun schau dir die seitlichen Pflanzterrassen an. Richte die Ackerwinde so aus, dass alle drei Seiten mit der größten Pflanzfläche nach Süden, Osten und Westen zeigen.

Befüllen mit Erde

- Am besten befüllst du die Ackerwinde gleich während des Aufbaues mit Erde. So stellst du sicher, dass keine Hohlräume übersehen werden. Lass dabei ausreichend Platz für die nächste Steckverbindung. Drücke die Erde stets ein bisschen an, um späteres Nachsacken zu vermeiden.
- Wir empfehlen normale Pflanz- oder Gemüseerde, die man als Sackware im Baumarkt bekommt. Der Umwelt zu Liebe gerne bio und torffrei.. Dabei ist z.B. auf einen geringen Anteil an Holzbestandteilen (z.B. Holzfaser) zu achten, da diese wenig strukturstabil sind. Ein gewisser Anteil an Rindenumus hingegen ist ok.

- Aufgrund des deutlich höheren Gewichtes raten wir davon ab, mineralischen "Mutterboden" zu nehmen. Falls man aber guten Mutterboden hat und im Baumarkt etwas Geld sparen will, wäre es vorstellbar, nur den inneren Kern (ca. 30cm) damit zu füllen und drumherum mit Pflanzerde zu ergänzen

Gießen:

- An heißen Sommertagen kannst die Pflanzen in deiner Ackerwinde täglich gießen. Bei der Gießkanne empfiehlt es sich, den Brausenkopf nach oben zu drehen, so lassen sich die seitlichen Pflanzterrassen einfacher gießen. Alternativ kann man auch mit einen Tröpfchenschlauch und Zeitschalt-Uhr automatisch Bewässern. Der Tröpfchenschlauch muss während des Aufbaus eingearbeitet werden.

Allgemeine Pflanztipps

- Hab stets die „ausgewachsene“ Pflanze vor Augen: Eine Pflanze mit sehr viel Blattgrün sollte entweder auf der Plateau-Ebene oder in den untersten Terrassen angepflanzt werden, damit sie den unteren Pflanzen nicht das Licht nimmt.
- Achte auf Sonnen- oder Schattenseiten: Salat benötigt z. B. viel Licht, Kohlrabi kommt auch mit etwas weniger klar.
- Aussaat in der Ackerwinde: Direktsaat in der Ackerwinde ist möglich. Dabei sollte man jedoch den Standort und die Ausrichtung im Blick haben. Viele Sämereien brauchen es sonnig und warm, um gut zu keimen.
- Je schattiger der Standort, desto „erwachsener“ sollte die Pflanze schon sein, die man pflanzt. So findet auch sie den Weg ans Licht.
- Größere Pflanzen sollten immer im Versatz gepflanzt werden, also nicht direkt übereinander.
- Viele Gemüsesorten gibt es auch als niedrige Variante: Buschtomaten z.B. bringen wunderbar süße Früchte und einen hohen Ertrag, werden jedoch nicht höher als 40cm.
- Um die kleinen Ecken auch zu nutzen kann man diese entweder mit Blumen oder Kräutern einsäen, oder kann diese auch z.B. mit Hauswurz (Sempervivum) oder Sedum-Arten (Mauerpfefter) bestücken.

Die verschiedenen Zonen

Oben:

Die wertvollste Fläche: Den ganzen Tag Licht und Wärme, und auch genügend Platz für größere Pflanzen.

Hier trocknet die Erde aber auch rascher aus.

Also regelmäßig gießen oder trockenheitsliebende Arten verwenden (z.B. mediterrane Kräuter).

Nährstoffe werden hier als erstes aufgezehrt oder verlagert, daher ab und an mal nachdüngen.

Die Terrassen:

Für lichtbedürftige Pflanzen spielt hier die Himmelsrichtung die größte Rolle. Also bewaffne dich mit einem Kompass, oder beobachte den Sonnenverlauf am Standort. Eher oben oder unten ist da zweitrangig (sofern man nicht zu dicht pflanzt).

Der Anbau größerer Pflanzen ist möglich (Erde ist ja genug da). Dafür aber ausreichend Platz lassen, dass diese sich auch entfalten können.

Unten:

Wenn die Ackerwinde auf befestigter Fläche steht, sollte man in die unteren Terrassen eher Flachwurzler pflanzen. Hier ist der feuchteste, je nach Ausrichtung aber auch dunkelste Standort. Probiere z.B. Bärlauchoder aber auch einen Farn.



Pflanzenideen

Diese Zusammenstellung versteht sich natürlich nur als Ideenlieferant. Bei der Bepflanzung kommt es immer auf die Menge und die Kombination der Pflanzen an. Werde kreativ! ☺

Oben und für sonnige Terrassen:

- **Gemüse:** Auberginen, Buschtomaten, Buschbohnen, Chili, Erbsen, Hänge-Erdbeeren, Knoblauch, Lauch, Mangold, Möhren, Paprika, Radieschen, Rettich, Salate, Rukola, Spinat, Zucchini,
- Große Gemüsepflanzen wie Tomaten, Fenchel, Gurken, Stangenbohnen und Stangensellerie in den Terrassen am äußersten Rand einpflanzen und mit einer Stütze bzw. Rankehilfe versehen (Stab, Gitter, Schnur).
- **Kräuter:** Anis, Basilikum, Bohnenkraut, Borretsch, Currykraut, Estragon, Johanniskraut, Kapuzinerkresse, Lavendel, Majoran, Olivenkraut, Rosmarin, Salbei, Thymian, Ysop...
- **Blumen:** Agastache, Ballonblumen, Bergminze, Blausternchen, Geranien, Indianernessel, Hauswurz, Heiligenkraut, Husarenknöpfe, Jungfer im Grünen, Kosmeen, Löwenmäulchen, Mauerpfeffer, Mittagsblume, Mohn, Moschusmalve, Mutterkraut, Nelken, Petunien, Ringelblumen, Schafgarbe, Schleierkraut, Steinbrech, Steinquendel, Stiefmütterchen, Tagetes, Tausendschön, Trompetenzunge, Veilchen...

Halbschattige Terrassen:

- **Gemüse:** Asia-Salate, Blumenkohl, Broccoli, Buschbohnen, Erbsen, Feldsalat, Grünkohl, Knoblauch, Kohlrabi, Kürbis, Lauch, Mangold, Möhren, Pak Choi, Radieschen, Rettich, Rote Bete, Rucola, Sellerie, Spinat, Stielmus, Walderdbeere, Weißkohl, Wirsing.
- Große Gemüsesorten nicht ganz nach unten, damit die Wurzeln sich entfalten können.
- **Kräuter:** Bärlauch, Dill, Kerbel, Koriander, Minze, Oregano, Petersilie, Pimpinelle, Sauerampfer, Schnittlauch...
- **Blumen:** Bach-Nelkenwurz, Elfenspiegel, Gundermann, Lungenkraut, Primeln, Trollblumen, Veilchen

Für schattige Standorte:

- **Kräuter:** Brunnenkresse, Waldmeister, Weinraute, Zitronenmelisse, Lungenkraut...
- **Blumen:** Gundermann, Lungenkraut, Zierfarn, Zierfeue...

Wir wünschen dir viel Freude beim Bepflanzen deiner Ackerwinde und mit der farben- und geschmacksreichen Ernte, die sie dir bescheren wird!

Dein meine ernte Team und Urbanga